

Wann alle Künste und Wissenschaften des Menschen Verstand erhöhen/
und vollkommener machen: so bringen sonderlich die Sterne- und Ferngläser das
Aug zu wunderbarer Fähigkeit / wie wir hiervon nachfolgendes Lobgedicht anfü-
gen wollen.

Man muß des Menschen Aug fast überirdisch nennen/
weil sonst kein anderer Sinn den Himmel kan erkennen/
der ob uns schwebt gewölbt. Der guldne Sonnenglanz/
der silberhelle Mond / der Sterne KeyenDanz/
erkundigt das Gesicht / das Ohr kan ihm nicht gleichen/
noch die Naß / noch der Mund / die Hand kan nicht erreichen/
das / was entfernet ist. Doch ist das Aug zu schwach/
wann nicht das Sternenglas demselben hilffet nach/
Das Glas / ein Erdensaltz / in heisser Glut geläutert/
mit kunstbereichter Hand geschliffen und geheitert/
vermittelt / daß die Stern' am blauen HimmelDach/
sich nähren Erdenwärts / dem schwachen Auge nach.
Der stränge Sonnenstral / der sich nicht läßet schauen/
will seine Purpurflamme gedecktem Glas vertrauen;
der blaß befleckte Mond weist ein verfinstert Liecht/
und manche Kugelstreiff im trüben Angesicht.

Gott der Vater des Liechtes / wohnet in einem Liechte / da niemand zukom-
men kan / und das kein Aug gesehen / kein Ohr gehöret / und in keines Menschen
Herz gekommen ist. Er hat eine Vergleichung mit dem irdischen Weltlicht / wie
sich der H. Erz Christus nennet ein Liecht / zu erleuchten die Heiden / und die in dem
Finsternis gefessen / haben ein grosses Liecht gesehen. Wie nun alles / was in dieser
Welte mit einer wunderschönen Ordnung und unterschiedenen Gestaltung von
dem Sonnenlicht beleuchtet wird; Also erhellet auch in dem Menschen / die kleine
Welt / das Aug des Verstandes / und vereinbaret sich mit dem Weltlicht / wegen
der Geschwindigkeit unverhinderten lauff / und der fast überirdischen Würckung/
in allen unserm Verfahren.

Die gleiche Anstrahlung (per radios rectos) kan gezogen werden auf die
höchste Stufen der Christlichen Vollkommenheit / welche die Seele mit Gott in
diesem Leben zu vereinigen beginnet / und in jenem vollführet.

Die Durchstrahlung (per radios refractos) gleichet der andern Stuf-
fen

Ee

fen